

Méthode de lecture de prononciation française

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **6 (1840)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Büchlein umfaßt 33 Leseübungen mit fortschreitender Rücksichtnahme auf die einzelnen Lautzeichen. Der Lesestoff ist hinsichtlich der Lautverhältnisse sorgfältig gewählt, der beobachtete Fortschritt im Allgemeinen zweckmäßig. — Es scheint kein Grund vorhanden zu sein, warum die stummen Auslaute an zwei verschiedenen Orten, jedes Mal theilweise, vorkommen, so daß sie durch Leseübungen, die auf andere Lautverhältnisse gehen, getrennt sind. In den ersten Uebungen, worin die Lautzeichen zu bloßen zwei- und dreilautigen Silben verbunden sind, wäre in der Aufeinanderfolge der Silben mehr Rücksicht zu nehmen auf die Lautverwandtschaft, dann auch auf die Leiselaute mit wechselnder Lautbedeutung. Den Beschluß bilden zwölf allgemeine Leseübungen: kleine Gespräche, Erzählungen. Angehängt sind die Grundzahlen und das Einmaleins. So gut, wie bereits gesagt, die Wahl der Lesestücke hinsichtlich der Lautverhältnisse ist, und so empfehlenswerth deßhalb das Büchlein, so wäre es anderseits nach fortgeschrittenen Erziehungsgrundsätzen wünschbar, daß der Lesestoff auf elementarische Weise zum Selbstdenken anleitete und in den Unterricht der Sprachlehre, der Erdbeschreibung, Naturkunde u. s. f. einführte. Schon das erste Lesebüchlein soll den Geist allseitig, wenn auch nur leise berühren, so daß die geistigen Kräfte, wie die Glieder eines Organismus, zugleich und im Einklange — gesund sich entwickeln. — Ich muß nicht vergessen, daß sich im Anhange auch eine Wörtersammlung zum Auswendiglernen befindet. Gegen das Auswendiglernen einzelner, abgerissener Wörter ist anderwärts in diesen Blättern mit Gründen gekämpft worden.

Méthode de lecture de prononciation française,
par Koester, instituteur.

Das Werklein enthält fünf Blätter in Großbogenformat. Die ein- und zweisilbigen Lautzeichenverbindungen, gut nach der Lautverwandtschaft geordnet, sowie die eigentlichen Leseübungen in Wörtern und Sätzen, sind auf drei solcher Bogenseiten abgethan. Auf der einen zeigen sich einige gefärbte Figuren, und daneben

Lautzeichen-Verbindungen, welche in den Namen der Gegenstände, die sie darstellen, enthalten sind. Die zwei letzten Blätter geben die Abwandlung von avoir und être in Sätzen. Das Ganze möchte an äußerer Zweckmäßigkeit gewinnen, wenn es das gewöhnliche Bücherformat erhielte. — Ein nach den Laut- und einfachern Sprachverhältnissen, sowie nach dem Bildungstoffe überhaupt, methodisch weiter geführtes Lehrbüchlein wäre mir lieber. —

Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, für mittlere Klassen von Gymnasien, Industrie- und Sekundarschulen bearbeitet, von J. Schultheß. Zürich bei Fried. Schultheß. 1840.

Es ist unter dem obigen Titel neulich ein Büchlein erschienen, das gewiß jedem Lehrer der französischen Sprache ein sehr willkommenes Lehrmittel sein wird. Vom Leichterem zum Schwereren fortschreitend, enthält dasselbe eine Sammlung von Erzählungen, Parabeln, Anekdoten, kleinen Schauspielen und Briefen. Rezensent ist überzeugt, daß damit einem oft gefühlten Bedürfnisse abgeholfen ist, indem die Bearbeiter ähnlicher Lehrbücher nicht genug die Stufe derjenigen Schüler ins Auge fassen, die vorzugsweise oder allein noch solcher Uebungen im Uebersetzen bedürfen. Für den Anfänger genügt, was er gewöhnlich in der Grammatik der Art findet, und weiter Vorgerückte können Nützlicheres thun, als bloß übersetzen. — Empfehlenswerth ist dieses Werkchen auch wegen der trefflichen Auswahl der Stücke selbst, alle sind von Interesse, dem Alter, für das sie bestimmt sind, angemessen, sehr lehrreich und geeignet, Herz und Geschmak der Schüler zu bilden. Würden die in der Vorrede erwähnten Akkommodationen der deutschen Sprache nicht etwelche Gewalt anthun; so wäre dasselbe seines eigentlich lieblichen Inhaltes wegen schon als bloßes Lesebüchlein zur Unterhaltung der Jugend